

Familie Mamier
Schwabacher Weg 6
6277 Bad Camberg 5
tel. 06434/ 7636

Weihnachten 1985



Ihr Lieben,

wir wünschen Euch frohe Weihnachten, gesegnete Feiertage,
sowie alles Gute für ein friedvolles 1986!

Rutscht gut hinein ins Neue Jahr - wobei wir mitten beim
Thema wären..

Unseren Rutsch ins vergangene Jahr werden wir wohl so
schnell nicht vergessen!

Wir waren zusammen mit und bei den lieben Schmitts (Mün-
chner Freunden) in Bad Gastein zum Skilaufen. Es war
wunderbar, wir hatten guten Schnee, die Kinder lernten
viel in ihrer Skischule, und Fritz und ich probierten
Skilanglauf aus - es machte uns riesigen Spaß, und wir
werden auch in Zukunft die Loipen unsicher machen!

An der Sylvesternacht mieteten wir uns einen Pferdeschlitt-
en und fuhren durch tief verschneite Wälder ca 2 Stunden
bis zu einem einsamen Forsthaus, der "Prossau". Es war
eisekalt, wir waren in schwere Decken gemummt, der Mond
schien durch die Tannen - ein Traum!

Nach Abendessen, Glühwein und Jagerteegenuß (vor allem
des Kutschers..) ging es dann in einer aufregenden, hals-
brecherischen Galoppfahrt wieder nach Hause.

Familie Mamier
Schwabacher Weg 6
6277 Bad Camberg 5
tel. 06434/ 7636

Weihnachten 1985



Ihr Lieben,

wir wünschen Euch frohe Weihnachten, gesegnete Feiertage,
sowie alles Gute für ein friedvolles 1986!

Rutscht gut hinein ins Neue Jahr - wobei wir mitten beim
Thema wären..

Unseren Rutsch ins vergangene Jahr werden wir wohl so
schnell nicht vergessen!

Wir waren zusammen mit und bei den lieben Schmitts (Mün-
chner Freunden) in Bad Gastein zum Skilaufen. Es war
wunderbar, wir hatten guten Schnee, die Kinder lernten
viel in ihrer Skischule, und Fritz und ich probierten
Skilanglauf aus - es machte uns riesigen Spaß, und wir
werden auch in Zukunft die Loipen unsicher machen!

An der Sylvesternacht mieteten wir uns einen Pferdeschlitt-
ten und fuhren durch tief verschneite Wälder ca 2 Stunden
bis zu einem einsamen Forsthaus, der "Prossau". Es war
eisekalt, wir waren in schwere Decken gemummt, der Mond
schien durch die Tannen - ein Traum!

Nach Abendessen, Glühwein und Jagerteegenuß (vor allem
des Kutschers..) ging es dann in einer aufregenden, hals-
brecherischen Galoppfahrt wieder nach Hause.

Das Jahr verlief dagegen im großen und ganzen richtig ruhig und ohne größere Aufregungen.

Ostern verbrachten wir zusammen mit meiner Schwester Renate und ihrem Mann Ado auf dem großen Bauernhof, den Ado in der Nähe von Hamburg geerbt hat. Es war toll, und vor allem die Kinder genossen das Leben "auf dem Lande" sehr.

Während dieser Zeit habe ich - im Auftrag der GTZ - einen Afrikaner aus Simbabwe (ehemals Rhodesien) betreut. Cephas war sehr nett und unkompliziert. Meine Aufgabe war, seinen 4- wöchigen Aufenthalt zu organisieren, ihn zu betreuen, d.h. ihn von einem Einsatzort zum anderen zu bringen, zu dolmetschen und Probleme zu beseitigen, falls welche auftauchten. Es war ein bißchen anstrengend, hat aber viel Spaß gemacht. Seitdem bin ich Experte für Landmaschinen und landwirtschaftliche Ausbildungs- und Forschungsbetriebe!!

Einen ähnlichen Auftrag erfüllte ich - allerdings nur eine Woche - im September. Diesmal war es ein Ceylonese, um den ich mich kümmerte.

Die Kinder sind jetzt schon so weit, daß sie die Mutter mal weglassen (wenn auch höchst ungern). Simone und Jasmin haben sich kräftig entwickelt und fühlen sich in Bad Camberg zu Hause. Minchen hat einen Club gegründet, "the pink ladies" nennen sie sich, sind unzertrennlich und tun alles zusammen. Simone ist jetzt in der 9. Gymnasialklasse in Bad Camberg, Jasmin besucht die 7. G - Klasse. Die Ansprüche, die in der Schule gestellt werden, sind hoch, und so müssen beide nachmittags noch tüchtig lernen.

An Ostern werden sie konfirmiert, d.h. der Konfirmandenunterricht ist auch noch zu bewältigen. So bleibt nicht allzuviel freie Zeit.

Nebenbei spielen wir alle nach wie vor leidenschaftlich und gerne Tennis.

In den Sommerferien waren wir , zusammen mit Familie Löcken, in Griechenland auf Paros, wo Opi (Fritz' Vater) ein idyllisches Ferienhäuschen hat. Es waren herrliche, sonnige, erholsame Wochen.

Wir hatten uns einen uralten VW-Bus gekauft (der prima durchhielt) und fuhren alle zusammen nach Italien.

Einen Tag lang besichtigten wir Venedig. Auf der Fahrt nach Ancona machten wir einen Abstecher nach Urbino, wo wir unseren alten Kloster Freund, Werner Seyring, besuchten.

In Ancona schifften wir uns auf die Fähre nach Patras ein (Überfahrt : 2 Nächte und 1 Tag), und dann, nach einer herrlichen Fahrt über den Peleponnes, ging es mit der Fähre von Piräus nach Paros.

Unser Haus und Garten wurden in der Zwischenzeit von den netten Nachbarn gehütet.

Vor kurzem machten wir zusammen mit unseren holländischen Freunden, Ad und Mathilde v. Straaten, eine herrliche Weintour ins Elsaß und lernten - neben dem hervorragenden Wein - auch den schönen Elsaß etwas kennen. Städtchen wie Colmar, Riquewihr, Kaiserberg - überhaupt die ganze "route de vin" - sind bezaubernd. Dort unten trafen wir Familie Götz und hatten ein genüßliches Wochenende.

Was gibt es sonst noch zu berichten? Wir haben in den letzten Wochen unsere Außenanlage verschönern lassen. Jetzt gefällt uns nicht nur unser Interieur, sondern auch noch das Exterieur - was wollen wir mehr?

Wir fühlen uns, nach wie vor, sehr wohl in Würges und haben im Moment überhaupt keine "Auslandsgelüste". Fritz betont das noch, seit er im Oktober auf einer Dienstreise in Mali war.

Wir wünschen Euch alles Liebe

Emre für, Fritz, Simone, Jasmin.